

nunftlos wütende Rotstift streicht ihm ja doch oft das Interessanteste heraus. Also bestelle ich mir nebenher noch ein neutrales Blatt. Dieser Leser vergaß dabei den Gedankengang so weit fortzuspinnen, daß er die Möglichkeit dazu nur der liberalen Haltung deutscher Militärbehörden verdankte, die — im Gegensatz zu denen feindlicher Staaten — der Einfuhr neutraler, ja sogar feindlicher Blätter keinerlei Schwierigkeiten in den Weg gelegt haben.

So ist der Schweizer Hermann Stegemann bei uns berühmt geworden. Seine Kriegsartikel im Berner „Bund“ werden überall gelesen, auch das amtliche Wolff-Bureau hat seinem stets streng neutralen, aber doch immer von hoher Bewunderung für Deutschlands militärische Riesenleistung durchwehten Worte schon oft die weiteste Verbreitung verschafft. Kein Wunder, daß jeder, der die Kriegsereignisse denkend miterlebt, mit Spannung dem Erscheinen des ersten Bandes dieser Kriegsgeschichte entgegen sah.

Die Erwartungen sind nicht enttäuscht. Der Dichter von einst hat es verstanden, wenn seine Darstellung vorläufig auch schon sechs Wochen nach Kriegsausbruch stehen bleiben mußte, diese erste Phase des weltgeschichtlichen Ringens in wahrhaft künstlerischer Weise zu formen. Er hat seine Aufgabe nicht darin gesehen, lediglich eine chronologische Zusammenstellung der Ereignisse anzufertigen, sondern er hat, um ein von ihm geprägtes (etwas Kühnes) Bild zu gebrauchen, die Geschehnisse „mit der Wangenröte des Lebens gemalt“. Er sieht nicht nur das grauenvolle Morden, sondern trachtet vor allem auch, das „geistige Element“ zu erkennen, das dabei wirksam

ist, das „Völker und Heere gegeneinander führt, das politischen Ideen und strategischen Gesetzen gehorcht, die aus Plan und Gegenplan bald schattenhaft, bald plastisch gerundet hervortreten“.

Es ist fast unglücklich, daß der Mann, der den Mut zu diesem Werke gefunden hat, ein Nichtmilitär ist, allerdings einer, der sich jahrzehntlang mit Leidenschaft dem Studium der Kriegswissenschaften gewidmet hat. Ich kann es Stegemann aus eigener Erinnerung an eine im Vergleich zu dem jetzigen Weltkriege winzig kleine kriegspublizistische Aufgabe — es handelte sich um den südwestafrikanischen Feldzug 1904/06 — nachfühlen, wie der Reiz solcher Schilderung militärischer Ereignisse auch den Zivil-Beobachter, der die nötige Herzwärme dazu mitbringt, mächtig packen kann.

Der erste Band, durch klare und instruktive Karten ergänzt, umfaßt die Vorgeschichte des Krieges nebst den dazu gehörigen diplomatischen Aktenstücken und einer Reihe von geschichtlichen Anmerkungen, einen Abriss der militärischen Lage Europas vor Beginn der Verwicklung und die Feldzüge im Westen und Osten bis zum 15. September 1914. Der Verfasser, der die Hoffnung ausdrückt, daß dieser „längst für den Frieden reife Krieg“ noch in diesem Jahre enden möge, will das Werk auf drei bis vier Bände beschränken. Ob diese Beschränkung des Umfangs sich endgültig wird durchführen lassen, will mir einigermaßen zweifelhaft erscheinen. Sie ist aber auch gar nicht unbedingt nötig, denn seine dankbaren Leser würden auch weitere Bände Stegemanns mit Vergnügen kaufen. S.

Neue Literatur.*

III.

Zusammengestellt in der Bibliothek des Reichs-Kolonialamts.

Die eingereichten Bücher, deren Aufzählung und Besprechung sich die Redaktion durchaus vorbehält, werden unter keinen Umständen zurückgesandt.

I. Geschichte und Politik.

*Besson, Maurice: Les Colonies allemandes et leur valeur. Préf. de Pierre Perreau Pradier. Paris: Challamel 1917. VII, 178 S. 8^o. [1]

Blehl, Franz: Die Presse in den Kolonien. Vorschläge zu ihrer Förderung. in: Koloniale Rundschau. Jg 1917, H. 1/2, S. 42ff. [2]

*Die Tagebücher von Dr. Emin Pascha [d. i. Eduard Schnitzer]. Hrg. ... von Franz Stuhlmann. Bd 1. Hamburg, Braunschweig, Berlin: Westermann, 1916. 4^o. [3]

*Tillmann, Hugo: Georg Schweinfurth. Zu seinem 80. Geburtstag. in: Koloniale Rundschau. Jg 1917, H. 1/2, S. 10ff. [4]

*Grumbach, S.: Das annexionistische Deutschland. Eine Sammlung von Dokumenten, die seit d. 4. Aug. 1914 in Deutschland öffentlich oder geheim verbreitet wurden. Mit e. Anh.: Antiannexionistische Kundgebungen. Lausanne: Payot 1917. X, 471 S. 8^o. [6]

* Mit einem * sind die Titel der Werke bezeichnet, welche bei der Redaktion des Kolonialblattes eingegangen; mit einem • diejenigen, welche von der Bibliothek des Reichs-Kolonialamts käuflich erworben wurden.

*Kapp, W.: Das innerpolitische Deutschland und der Krieg. Stuttgart - Berlin: Deutsche Verl. Anst. 1917. 35 S. 8^o. (Der Deutsche Krieg. Hrg. von Ernst Jäckh. 90.) [5]

II. Geographie, Reisebeschreibungen, Ethnographie, Archäologie.

*Fehlinger, H.: Die australische Wüste und ihre Bewohner.

in: Koloniale Rundschau. Jg 1917, H. 1/2, S. 20ff. [7]

*Lusehan, F. von: Kriegsgefangene. Ein Beitrag zur Völkerkunde im Weltkriege. Einführung in die Grundzüge der Anthropologie. Hundert Steinzeichnungen von Hermann Struck. Berlin: D. Reimer 1917. 117 S. 8^o. [8]

III. Naturwissenschaften.

Vacat.

IV. Medizin.

*Schellhaase: Eine Beobachtung über das Vorkommen von Argasinen (Rückfallieberzecken) auf dem afrikanischen Warzenschwein.

Aus: Berliner Tierärztliche Wochenschrift 1916. Jg 32. Nr. 50. [9]

*Schellhaase: Vorläufige Mitteilung über das Vorkommen von Trematodenlarven im Wels von Ostafrika.

Aus: Berliner Tierärztliche Wochenschrift 1917. Jg. 33. Nr. 6. [10]

V. Rechtswissenschaft und Verwaltung.

*Bätz, Karl: Beamtenrecht und Familie. Stuttgart-Berlin: Deutsche Verl. Anst. 1917. 28 S. 8°. (Der Deutsche Krieg. Hrsg. von Ernst Jäckh. 89.) [11]

*Die völkerrechtlichen Urkunden des Weltkrieges. Hrsg. von Th[eodor] Niemeyer u. K[arl] Strupp. Bd I. München u. Leipzig: Duncker & Humblot 1916. 8°.

(Jahrbuch des Völkerrechts. Bd 3.) [12]

(Vgl. die vorstehende Besprechung.)

VI. Volkswirtschaft, Gesellschaftswissenschaft und Statistik.

*Haggard, Rider. Sir: The After-War Settlement and employment of ex-service men in the oversea dominions. Report to the Royal Colonial Institute. London: Royal Colonial Inst. 1916. 67 S. 8°. [13]

VII. Handels- und Finanzwissenschaft.

Vacat.

VIII. Land-, Forst- und Hauswirtschaft.

Jagd, Fischerei.

*La Lutte contre les sauterelles dans les divers pays. Rome: 1916. Impr. de l'Institut International d'Agriculture. XVI, 186 S. 8°.

(Institut International d'Agriculture. Bureau des renseignements agricoles et des maladies des plantes.) [14]

*Trietsch, Davis: Spezial-Kulturen in Syrien und Palästina.

in: Koloniale Rundschau. Jg 1917. H. 1/2. S. 26 ff. [15]

*Mitteilungen des Deutschen Seefischerei-Vereins. Jg 1916. Bd 32. Berlin: Mooser i. Komm. 1916. X, 240 S. 8°. [16]

*Wohltmann, F.: Neujahrsgedanken 1917. Aus: Der Tropenpflanzer 1917. Jg 20. Nr. 1. [17]

IX. Bau- und Ingenieurwissenschaft. Verkehr. Technik.

Vacat.

X. Berg- und Hüttenwesen.

Vacat.

XI. Gewerbe und Industrie.

*Loebèr, J. A. Jr.: Been-, Hoorn- en Schildpadbewerking en het vlechtwerk in Nederlandsch-Indië. Uitgave van het Instituut. Amsterdam: 1916 de Bussy. 71 S. 20 Taf. 8°.

(Kolonial Instituut, Amsterdam.) [18]

XII. Unterricht und Sprachwissenschaft.

Vacat.

XIII. Religion und Mission.

Vacat.

XIV. Schöne Literatur und Kunst.

Vacat.

XV. Heer und Marine.

Vacat.

XVI. Verschiedenes.

Vacat.



Dieser Nummer liegt das 2. Heft des XXX. Bandes der „Mitteilungen aus den deutschen Schutzgebieten“ bei.

Verantwortlicher Redakteur für den nichtamtlichen Teil: Oskar Biefenthal, Berlin.
Verlag und Druck der Königl. Hofbuchhandlung und Hofbuchdruckerei von G. E. Mittler & Sohn, Berlin SW 68, Kochstr. 68-71.

